CSU
Fraktion im BA 3 Maxvorstadt

Christoph Braun ♦ Frederik Jehle ♦ Michael Laub ♦ Gerhard Mittag ♦ Günther Westner

KI-Unterstützung für die BA-Arbeit – Datenschutzkonform und freiwillig

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, zu prüfen, ob und unter welchen technischen, datenschutzrechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt München für die Mitglieder der Bezirksausschüsse optional datenschutzkonforme, in Europa betriebene KI-gestützte Assistenzfunktionen bereitgestellt werden können.

Diese Assistenzfunktionen sollen es den Mitgliedern der Bezirksausschüsse auf freiwilliger Basis ermöglichen, umfangreiche Sitzungsunterlagen, Vorlagen und Anlagen automatisiert zusammenzufassen sowie strukturiert aufzubereiten. Dabei ist sicherzustellen, dass personenbezogene und vertrauliche Daten die europäische Rechts- und Datenhoheit nicht verlassen.

Dabei ist insbesondere sicherzustellen, dass

- ausschließlich DSGVO-konforme KI-Lösungen eingesetzt werden,
- keine Datenübermittlung an Drittstaaten erfolgt,
- die Nutzung freiwillig ist und für die Mitglieder der Bezirksausschüsse keinerlei Verpflichtung zur Nutzung besteht,
- keine inhaltliche Veränderung der Unterlagen, keine politische oder fachliche Bewertung und keine automatische Entscheidungsfindung erfolgt,
- die Verantwortung für die inhaltliche Bewertung, Einordnung und Entscheidung weiterhin vollständig bei den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern verbleibt.

Begründung

Die ehrenamtliche Tätigkeit im Bezirksausschuss setzt voraus, dass sich die Mitglieder intensiv mit umfangreichen Sitzungsunterlagen und deren Anlagen auseinandersetzen. In den vergangenen Jahren sind sowohl der Umfang als auch die inhaltliche Dichte dieser Unterlagen deutlich gestiegen. Dies stellt insbesondere für berufstätige, familiär eingebundene oder mehrfach engagierte Mitglieder eine zunehmende Belastung dar.

Ziel dieses Antrags ist es daher, das Ehrenamt durch zeitgemäße digitale Unterstützung zu entlasten, ohne die politische Verantwortung oder die Entscheidungsfindung zu verändern. Datenschutzkonforme KI-gestützte Assistenzfunktionen können auf freiwilliger Basis dabei helfen, umfangreiche Dokumente strukturiert zusammenzufassen und zentrale Inhalte hervorzuheben. Dadurch wird es möglich, sich schneller einen fundierten Überblick zu verschaffen und die begrenzte Vorbereitungszeit effizienter zu nutzen.

Diese Form der Unterstützung ersetzt weder die Lektüre der Originalunterlagen noch die politische Bewertung oder Diskussion. Vielmehr schafft sie die Voraussetzung dafür, sich trotz hoher Dokumentenmengen intensiver und gezielter mit den relevanten Themen auseinanderzusetzen. Die bei der reinen Informationsaufnahme eingesparte Zeit kann für inhaltliche Vertiefung, Rückfragen, den Austausch im Gremium und die Beschäftigung mit Bürgeranliegen genutzt werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die zeitgemäße Ausgestaltung der Gremienarbeit. Künstliche Intelligenz ist längst Teil des beruflichen Alltags vieler Menschen. Um die kommunalpolitische Arbeit anschlussfähig zu halten und neues Engagement nicht abzuschrecken, sollte es auch im Rahmen des Ratsinformationssystems München möglich sein, moderne digitale Hilfsmittel verantwortungsvoll einzusetzen.

Dabei hat der Datenschutz höchste Priorität. Vorgesehen ist ausschließlich der Einsatz europäischer, DSGVO-konformer KI-Lösungen, bei denen keine Daten an Drittstaaten übermittelt und keine Inhalte zu Trainingszwecken verwendet werden. Die Nutzung erfolgt freiwillig und ausschließlich unterstützend. Die Verantwortung für Inhalte, Bewertungen und Entscheidungen verbleibt uneingeschränkt bei den Mitgliedern des Bezirksausschusses.

Mit diesem Antrag wird ein pragmatischer, datenschutzbewusster und zukunftsorientierter Beitrag zur Stärkung des Ehrenamts geleistet. So kann auch bei wachsender Informationsmenge eine qualitativ hochwertige und verantwortungsvolle kommunalpolitische Arbeit gesichert werden.

25.03.2026